

Institut für Volkswirtschaftslehre

Empirische Wirtschaftsforschung

Die Abteilung Empirische Wirtschaftsforschung ist mit einer C3-Professur (Prof. Dr. **Joachim Wagner**) und einer 2/3 BATIIa-Stelle für einen wissenschaftlichen Mitarbeiter (Dipl.-Ökonom **Michael Gold**) ausgestattet. Sie verfügt über kein eigenes Sekretariat, wird aber bei der Abwicklung von Verwaltungsarbeiten durch die Institutssekretärin unterstützt. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft finanziert in einem Drittmittelprojekt seit dem 1. 10. 2000 und befristet für zwei Jahre eine 1/2 BATIIa-Stelle (**Andrea Japsen**, M.Sc.) einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin. Darüber hinaus arbeitet Dipl.-Ökonom **Dirk Oberschachtsiek** in einem Forschungsprojekt ab März 2001 für zwei Jahre auf einer 1/2 BatIIa-Stelle, finanziert aus Sondermitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur.

Zu den Themenbereichen *Internationale Firmentätigkeit*, *Arbeitsplatzdynamik*, *Industrielle Beziehungen* und *Entrepreneurship/Existenzgründungen* sowie zu dem diesen Einzelgebieten übergeordneten Querschnittsgebiet *Ökonomische Mittelstandsfor-*
schung wurden wie in den Vorjahren im Berichtszeitraum eine Reihe von Publikationen vorgelegt, von denen vier in wichtigen internationalen und zwei in guten deutschen Fachzeitschriften platziert werden konnten. Hinzu kamen drei Beiträge auf offen aus-
geschriebenen Tagungen mit Gutachtersystem, davon zwei auf großen internationalen Kongressen und einer auf der wichtigsten Volkswirte-Tagung im deutschen Sprachraum. **Joachim Wagner** erhielt - basierend auf den Leistungen im akademischen Jahr 2000/01 - drei (von insgesamt sieben) Sachmittelprämien für internationale Publikationen und zwei (von insgesamt neun) Sachmittelprämien für Vorträge auf internationalen Tagungen, mit denen der Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften die Internationalisierung der Forschung fördert.

Bei der offiziellen Forschungsevaluation der Volks- und Betriebswirtschaftslehre an niedersächsischen Universitäten, die im Frühjahr/Sommer 2001 durch eine Gruppe hochrangiger Wissenschaftler aus anderen Bundesländern unter Federführung der Wissenschaftlichen Kommission Niedersachsen durchgeführt wurde, wurde die Abteilung Empirische Wirtschaftsforschung als beste unter allen wirtschaftswissenschaftlichen Forschungseinheiten der Universität Lüneburg eingestuft; sie gehörte auch landesweit zur Spitzengruppe. Die Peers bezeichneten uns als "außergewöhnlich aktive Forschungseinheit" und kennzeichneten **Joachim Wagner** als aufgrund seiner "zahlreichen Publikationen, die in stetiger Folge in hervorragenden Journalen des Faches erscheinen, international beachtet und in der Scientific Community ohne Zweifel anerkannt". Sie "erkennen ausdrücklich die intensive Nachwuchsförderung und die insgesamt positive Entwicklung der Forschungseinheit an" und empfehlen dem Fachbereich, uns in unseren "Bemühungen nach Kräften zu unterstützen".

In der Lehre werden Aufgaben im volkswirtschaftlichen Grundstudium (Vorlesung Mikroökonomische Theorie I und Übungen zur Makroökonomie) und im Pflichtfach Volkswirtschaftslehre im Hauptstudium (Vorlesung Internationale Arbeitsteilung) erfüllt. Hinzu kommen im Hauptstudium Veranstaltungen und Klausuren in den Wahlpflichtfächern Mittelstandsökonomie sowie Arbeitsmarktökonomik und Arbeitsrecht; dort er-

brachte Leistungen sind alternativ auch für das Pflichtfach Volkswirtschaftslehre anrechenbar. Im Berichtszeitraum wurde eine Diplomarbeit (Erstgutachten) betreut.

Neben den Lehraufgaben beteiligten sich die Mitglieder der Abteilung aktiv an der universitären Selbstverwaltung: **Joachim Wagner** im Senat (als stellvertretendes Mitglied bis März 2001, ab April 2001 als Mitglied), im Konzil (als stellvertretendes Mitglied) und in der Senatskommission für Forschungsförderung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (als stellvertretendes Mitglied bis März 2001, ab April 2001 als Mitglied) sowie als Mitglied der Studienkommission (bis März 2001), als Vorsitzender der Forschungskommission und als Mitglied der Habilitationskommission des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, ferner als Vorsitzender der Berufungskommission C4 Existenzgründungen und als stellvertretendes Mitglied der Berufungskommission Juniorprofessur Innovation und Wachstum; **Michael Gold** als Mitglied der Bibliothekskommission (bis März 2001) und als Mitglied der Studienkommission (ab Mai 2001) sowie als stellvertretendes Mitglied des Fachbereichsrates (ab April 2001); **Dirk Oberschachtsiek** als Mitglied der Evaluierungskommission (ab Mai 2001).

Weitere Informationen über die Abteilung Empirische Wirtschaftsforschung finden Sie auf unserer Homepage unter der Adresse: www.uni-lueneburg.de/fb2/vwl/wifo

1 Forschungsprojekte

1.1 *Drittmittelprojekte*

Regionaler Entrepreneurship Monitor (REM) - Zur Bedeutung von Entrepreneurship für regionales Wirtschaftswachstum - Das Beispiel Deutschland

Beginn: 10/2000

Ende:09/2002

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Weitere Sponsoren: NORD/LB und Landeszentralbank

Fördersumme: 139.100 DM (DFG), 5.000 DM (NORD/LB), 2.500 DM (LZB)

Projektleiter: **Joachim Wagner** Mitarbeiterin: **Andrea Japsen**

Kooperationspartner: Rolf Sternberg; Heiko Bergmann, Christine Tamásy (Universität zu Köln)

Das Projekt Regionaler Entrepreneurship Monitor (REM), das Teil des DFG-Schwerpunktprogramms Interdisziplinäre Gründungsforschung ist, untersucht für deutsche Regionalwirtschaften drei Fragen: (1) In welchem Maße variiert das Niveau von Entrepreneurship-Aktivitäten (Existenz- und Unternehmensgründungen) zwischen Regionen? (2) Beeinflusst das Niveau von Entrepreneurship-Aktivitäten die Wachstumsrate der Regionalwirtschaft und den Wohlstand einer Region? (3) Was macht eine Region "entrepreneurial"? Welche Faktoren hemmen bzw. fördern Gründungsaktivitäten? Diesen Fragen soll durch Bevölkerungsbefragungen, Experteninterviews und Auswertungen sekundärstatistischer Quellen in zehn deutschen Regionen nachgegangen werden. Das Konzept ist dabei eng an den im internationalen Projekt Global Entrepreneurship Monitor entwickelten und bewährten theoretischen und empirischen Ansatz angelehnt. Nach Abschluss des Projekts ist zu prüfen, ob eine Ausweitung des REM auf weitere deutsche Regionen und weitere Perioden sinnvoll und realisierbar ist.

Im Berichtszeitraum wurden die Untersuchungsregionen ausgewählt und die Fragebögen für die Bevölkerungsumfrage sowie für die Expertenbefragung konzipiert. Anschliessend wurde nach den Gründungsexperten in den zu untersuchenden Regionen recherchiert und Experten-Datenbanken angelegt. Ziel war es, zu möglichst allen Experten einen persönlichen Kontakt aufzubauen und diese über die Befragung zu informieren. In den Monaten Juli, August und September wurde die telefonische Bevölkerungsbefragung von dem Befragungsinstitut EMNID durchgeführt. Weiterhin wurden in diesem Zeitraum jeweils 50 Experten in den 10 Regionen zu den Rahmenbedingungen für Gründer mit einem Expertenfragebogen befragt. Zusätzlich wurden jeweils 15 Experten pro Region von den Projektmitarbeitern persönlich interviewt.

Determinanten des Gründungserfolgs bei Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit Eine empirische Untersuchung von durch das Arbeitsamt geförderten Existenzgründungen im Regierungsbezirk Lüneburg

Beginn: 12/2000

Ende: 03/2003 (geplant)

Fördernde Institution: Niedersächsische MWK

Fördersumme: 126.830 DM

Projektleiter: **Joachim Wagner**

Mitarbeiter: **Dirk Oberschachtsiek**

Kooperationspartner: Arbeitsämter im Regierungsbezirk Lüneburg

Personen, die als Arbeitslose Zahlungen vom Arbeitsamt beziehen und die den Schritt in die Selbständigkeit planen, können auf Antrag in der Startphase durch so genanntes Überbrückungsgeld nach Paragraph 57 SGB III gefördert werden. Diese Möglichkeit einer Absicherung des Lebensunterhalts in den ersten Monaten der Selbständigkeit nutzen seit 1986 mehr als 600.000 Existenzgründer, wobei die Zahlen in der jüngeren Vergangenheit stark angestiegen und 1999 fast 100.000 Fälle zu verzeichnen waren. Über den längerfristigen Erfolg (Überleben und Wachstum) solcher geförderter Gründungen und die Bestimmungsgründe der Post-Entry Performance ist wenig bekannt. Erste Ergebnisse aus der laufenden Begleitforschung weisen auf zahlreiche Schliessungen nach kurzer Zeit, aber auch auf viele länger überlebende Betriebe mit teils durchaus beachtlichem Wachstum hin. Im beantragten Projekt sollen in enger Kooperation mit den Arbeitsämtern aus dem Regierungsbezirk Lüneburg und anknüpfend an zwei erfolgreiche Pilotstudien in den Arbeitsamtsbezirken Lüneburg und Uelzen Kohorten geförderter Gründer und die von diesen gegründeten Betriebe in einer Längsschnittstudie untersucht werden, wobei die Bestimmungsgründe von Scheitern vs. Überleben und Wachstum im Zentrum stehen. Von besonderem Interesse ist hierbei die Evaluierung der Wirkungen geförderter begleitender Coaching-Programme in der Startphase.

Im Berichtszeitraum wurden konzeptionelle Vorarbeiten zum Projekt durchgeführt und die Datenerhebung begonnen.

1.2 *Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)*

Internationale ökonomische Verflechtungen deutscher Industriebetriebe

Beginn: 01/1988

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

Kooperationspartner: Andrew B. Bernard (Dartmouth College, Hanover, New Hampshire/USA)

In diesem Projekt werden Bestimmungsgründe und Folgen internationaler Firmentätigkeit (Exporte, Direktinvestitionen, Lizenzverkehr) mit Paneldaten für Industrien und Betriebe empirisch auf der Basis theoretischer Modelle untersucht.

Im Berichtszeitraum wurde eine gemeinsam mit Andrew Bernard verfasste Studie zum Exportein- und -austritt von Firmen im *Weltwirtschaftlichen Archiv* publiziert. Eine Untersuchung über den Zusammenhang zwischen Firmengröße und Exportaktivitäten wurde überarbeitet; sie ist Ende des Jahres in *Small Business Economics* erschienen. Ferner wurde eine Untersuchung zur Mikrostruktur des Exportbooms abgeschlossen, auf einem Workshop des FiDASt-Netzwerkes vorgestellt und in dem Tagungsband publiziert. Darüber hinaus wurden erste Ergebnisse aus einer Studie zum kausalen Effekt des Starts von Exportaktivitäten auf die Wachstums- und Produktivitätsdynamik von Firmen als Arbeitsbericht vorgelegt und zur Publikation eingereicht.

Arbeitsplatzdynamik in der Industrie - Empirische Untersuchungen mit Firmenpaneldaten

Beginn: 01/1990

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

Auf der Basis von über die einzelnen Erhebungen zu Paneldaten verknüpften Informationen für Betriebe aus der amtlichen Industrieberichterstattung werden Ausmaß, Bestimmungsgründe und Arbeitsplatzeffekte von Gründungen, Wachstum, Schrumpfung und Schließung von Firmen untersucht.

Im Berichtszeitraum wurden hierzu Arbeiten über die jüngere Entwicklung in Mecklenburg-Vorpommern sowie im Grossraum Hannover publiziert; Ergebnisse einer Regionalstudie für Mecklenburg-Vorpommern erscheinen Anfang 2002.

Darüber hinaus wurden erste Ergebnisse zu den Auswirkungen von Schwellenwerten im Deutschen Arbeitsrecht (Kündigungsschutzgesetz, Schwerbehindertengesetz) auf die Arbeitsplatzdynamik in Kleinbetrieben, die zusammen mit Claus Schnabel und Arnd Kölling erarbeitet wurden, zunächst als Arbeitsberichte vorgelegt und dann in den *ifo-Studien* sowie in Sammelbänden publiziert. Über dieses Projekt wurden Vorträge beim European Meeting der Econometric Society in Lausanne, beim Jahreskongress der European Association of Labour Economists in Jyväskylä und auf der Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik in Magdeburg gehalten.

Ökonomische Analyse des Systems industrieller Beziehungen in Deutschland

Beginn: 06/1991

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

Kooperationspartner: John T. Addison (University of South Carolina, Columbia/USA) und Claus Schnabel (Friedrich-Alexander-Universität, Erlangen-Nürnberg))

Das Projekt untersucht theoretisch und empirisch Institutionen, die das Zusammenwirken von Arbeitgebern und Arbeitnehmern in Betrieben prägen. Gegenstand früherer Studien waren: Bestimmungsgründe der Mitgliedschaft in Gewerkschaften; der Einfluss von Gewerkschaften auf betriebliches Verhalten; Verbreitung, Bestimmungsgründe und Auswirkungen von Betriebsräten; Bestimmungsgründe der Mitgliedschaft in Arbeitgeberverbänden.

Im Berichtszeitraum ist eine umfangreiche Studie zu den Effekten von Betriebsräten, die gemeinsam mit John Addison und Claus Schnabel erstellt wurde, in *Oxford Economic Papers* erschienen. Darüber hinaus wurde mit Claus Schnabel eine Untersuchung zu Verbreitung und Bestimmungsgründen verschiedener Partizipationsformen der Belegschaft in Industriebetrieben durchgeführt, die zunächst als Arbeitsbericht vorgelegt wurde und die dann Ende des Jahres in *Industrielle Beziehungen* erschienen ist.

Beiträge zur Auseinandersetzung mit der Novellierung des Betriebsverfassungsgesetzes, die im *Wirtschaftsdienst*, in den *Gewerkschaftlichen Monatsheften* und in den *Politischen Studien* publiziert wurden, bildeten einen Schwerpunkt der laufenden Arbeiten. Eine umfangreiche Untersuchung hierzu für eine internationale Publikation ist gemeinsam mit John Addison, Lutz Bellmann und Claus Schnabel in Vorbereitung.

FiDASt - Firmendaten aus der Amtlichen Statistik - Nutzer-Netzwerk

Beginn: 01/1998

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

Kooperationspartner: Forscherteams in 14 Bundesländern

Seit 1990 läuft ein Kooperationsprojekt mit dem Niedersächsischen Landesamt für Statistik, in dem es externen Wissenschaftlern ermöglicht wird, mit den streng geheimen Einzeldaten aus Erhebungen der amtlichen Industriestatistik Analysen durchzuführen, deren Ergebnisse dann geheimhaltungsfrei sind. Solche Projekte wurden seit Ende 1997 auch in anderen Bundesländern initiiert. Sie werden von Joachim Wagner im Netzwerk FiDASt - Firmendaten aus der Amtlichen Statistik koordiniert.

Im Berichtszeitraum fand der von Joachim Wagner organisierte Workshop *FiDASt 2001* zum Thema "Regionale Wirtschaftsanalysen mit Betriebspaneldaten - Ansätze und Ergebnisse" statt. Die Beiträge zu diesem Workshop wurden in der NIW-Vortragsreihe publiziert werden.

European Data Watch

Beginn: 10/1999

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

Daten sind eine unverzichtbare Voraussetzung für empirische Wirtschaftsforschung, ihre Erhebung und Aufbereitung ist mit oft sehr hohen Kosten verbunden. Informationen über vorhandene Datenbestände sind dabei oft lückenhaft. Das Projekt will hier zu einer Verbesserung der Dateninfrastruktur für die empirische Forschung beitragen: ab Heft 1/2000 erscheinen in der Zeitschrift *Schmollers Jahrbuch* (bis 1999 unter dem Titel *Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften* erschienen) jeweils zwei kurze Beiträge von Experten, in denen Datensätze mit Angaben zum Inhalt und zu Zugangsmöglichkeiten vorgestellt werden. Zu Beginn der Serie wird hierbei ein Schwerpunkt auf deutschen und internationalen Mikrodaten (für Betriebe, Personen oder Haushalte) liegen. Joachim Wagner fungiert als "special editor" für diesen Teil der Zeitschrift.

Im Berichtszeitraum wurde die Serie fortgesetzt; weitere Beiträge wurden eingeworben und betreut.

Ökonomische Theorie im Alltag

Beginn: 06/2000

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

Kooperationspartner: Klaus Rothe, Redaktion *wisu-das wirtschaftsstudium*

Vielfach wird - nicht nur, aber insbesondere auch - von Studierenden die Meinung vertreten, ökonomische Theorie sei viel zu abstrakt und realitätsfern, um für "die Praxis" brauchbar zu sein. In einer Serie von kurzen Beiträgen in der Zeitschrift *wisu-das wirtschaftsstudium* soll gezeigt werden, dass diese Einstellung falsch ist und dass erst das theoretische Handwerkszeug es möglich macht, wirtschaftliches Geschehen des Alltags zu verstehen.

Im Berichtszeitraum erschienen die ersten vier Beiträge von Joachim Wagner, ein fünfter wird demnächst publiziert; weitere Artikel sind in Vorbereitung. Ferner wurde eine "Werbeaktion" unter rund 20 KollegInnen an verschiedenen deutschen Universitäten für Beiträge von ihnen zu dieser Serie durchgeführt.

1.3 *Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern*

Beschäftigungsdynamik unter Berücksichtigung von Produktivitätsentwicklung und Anpassungskosten

Beginn: 09/1997

Ende: 03/2002

Doktorand: **Michael Gold**

Im Rahmen von empirischen Untersuchungen wird mit Hilfe von verschiedenen Betriebsdatensätzen untersucht, wie sich die Beschäftigung und die Produktivität in den letzten Jahren im Verarbeitenden Gewerbe entwickelt hat. Außerdem wird die Beschäftigungsveränderung unter Berücksichtigung von Anpassungskosten und innerbetrieblicher Einflussfaktoren auf Produktivitätsdynamik und Beschäftigungsentwicklung analysiert. Im Projekt werden neben den empirischen Untersuchungen, die auf verschiedenen Datensätzen - dem Hannoveraner Firmenpanel, dem IAB-Betriebspanel und Daten aus der amtlichen Statistik der Bundesländer Niedersachsen und Mecklenburg Vorpommern - basieren, auch theoretische Ausarbeitungen durchgeführt.

Entrepreneurship als Nebenerwerb - Zur Bedeutung von Existenzgründung als angemeldete und nicht angemeldete Nebenerwerbstätigkeit für regionales Wirtschaftswachstum in Deutschland

Beginn: 10/2000

Ende: 09/2002 (geplant)

Doktorandin: **Andrea Japsen**

ExistenzgründerInnen können selbständiger Erwerbstätigkeit einerseits als Haupterwerb und andererseits als angemeldeten oder nicht angemeldeten Nebenerwerb nachgehen. Obwohl Entrepreneurship eine erhebliche ökonomische Bedeutung hat, fehlen in Deutschland empirische Untersuchungen über nebenerwerbstätige Unternehmensgründungen und ihren spezifischen Merkmalen und Voraussetzungen gegenüber hauptberuflichen Existenzgründungen.

Ziel dieser Arbeit ist es daher, für zehn deutsche Regionen das nebenberufliche Gründungs-geschehen interregional vergleichend zu bewerten. Aufbauend auf den Daten des REM-Projekts soll überprüft werden, ob ein Zusammenhang zwischen den jeweiligen regionalen, gründungsbezogenen Rahmenbedingungen und der Quote der nebenberuflichen Existenzgründungen besteht. Weiterhin soll ermittelt werden, ob diese zumeist Ein-Personen-Unternehmen einen positiven Einfluß auf das regionale Wirtschaftswachstum ausüben.

Das zweite Ziel dieser Arbeit besteht darin, den Weg der haupt- und nebenberuflichen ExistenzgründerInnen in ihre selbständige Existenzform zu untersuchen und mögliche Differenzen aufzuweisen. Es wird vermutet, dass ein nicht unerheblicher Teil der ExistenzgründerInnen ihre Tätigkeiten schon vor der eigentlichen Existenzgründung ausgeübt haben.

Das dritte Ziel bezieht sich auf die Ergebnisse des ersten und zweiten Forschungsteils. Anhand dieser ermittelten Ergebnisse sollen mögliche Tendenzen zu und Bestände an nebenberuflichen Existenzgründungen im Bereich der Schattenwirtschaft aufgedeckt werden.

Determinanten des Gründungserfolgs bei Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit Eine empirische Untersuchung von durch das Arbeitsamt geförderten Existenzgründungen im Regierungsbezirk Lüneburg

Beginn: 12/2000

Ende: 03/2003 (geplant)

Doktorand: **Dirk Oberschachtsiek**

[Eine Projektbeschreibung findet sich oben unter dem Gliederungspunkt 1.1]

1.4 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Externen

Post-Entry-Performance neugegründeter Unternehmen

Beginn: 5/1999

Ende: 11/2001

Doktorand: Matthias Almus (ZEW, Mannheim)

2 Publikationen

2.1 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)

Joachim Wagner (mit Claus Schnabel): "Pensions and Firm Performance. First Evidence from German Micro Data", *Journal of Labor Research* XXII (2001), 207 - 211.

Joachim Wagner (mit Andrew B. Bernard): "Export Entry and Exit by German Firms", *Weltwirtschaftliches Archiv* 137 (2001), 105 -123.

Joachim Wagner (mit John T. Addison and Claus Schnabel): "Works Councils in Germany: Their Effects on Firm Performance", *Oxford Economic Papers* 53 (2001), 659 - 694.

Joachim Wagner: "A Note on the Firm Size - Export Relationship", *Small Business Economics* 17 (2001), 229 - 237.

Joachim Wagner (mit Claus Schnabel): "Verbreitung und Bestimmungsgründe verschiedener Formen der Arbeitnehmerpartizipation in Industriebetrieben", *Industrielle Beziehungen* 8 (2001), 445 - 462.

Joachim Wagner (mit Claus Schnabel und Arnd Kölling): "Threshold Values in German Labor Law and Job Dynamics in Small Firms: The Case of the Disability Law", *ifo-Studien* 47 (2001), 65 - 75.

2.2 *Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge (mit Angabe zum aktuellen Status)*

Joachim Wagner: "The causal effects of exports on firm size and labor productivity: First evidence from a matching approach", *Economics Letters* (under review).

Joachim Wagner: "Taking a second chance - Entrepreneurial restarters in Germany", *Small Business Economics* (under review).

2.3 *Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.*

Michael Gold: "Beschäftigungsdynamik unter Berücksichtigung von Anpassungskosten - Ein Ländervergleich (Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen)", in: Ulrich Schasse und Joachim Wagner (Hrsg.), *Regionale Wirtschaftsanalysen mit Betriebspaneldaten - Ansätze und Ergebnisse (NIW-Vortragsreihe Band 14)*, Hannover: Niedersächsisches Institut für Wirtschaftsforschung 2001, S. 157 - 182.

Joachim Wagner: *Arbeitsplatzdynamik in der Hannoverschen Industrie 1997 - 1999 (Beiträge zur Regionalen Entwicklung 81)*, Hannover: Kommunalverband Grossraum Hannover 2001.

Joachim Wagner: "Förderung der Forschung durch Förderung der Anreize zur Forschung - Zwei pragmatische Vorschläge", in: Joachim Heilmann und Jürgen Simon (Hrsg.), *Kompetenz und Kreativität - Eine Universität in Entwicklung (Hartwig Donner zum 60. Geburtstag)*, Lüneburg: UNIBUCH Verlag 2001, S. 93 - 103.

Joachim Wagner: "Preisdifferenzen zwischen Dieselkraftstoff und 'Biodiesel'", *wisu - das wirtschaftsstudium* 30 (2001), Heft 1, 65 - 66.

Joachim Wagner: "Zur Reform des Betriebsverfassungsgesetzes: Anmerkungen aus ökonomischer Sicht", *Wirtschaftsdienst* 81 (2001), Heft 1, 18 - 20.

Joachim Wagner: "Der Preis für Taxikonzessionen", *wisu - das wirtschaftsstudium* 30 (2001), Heft 3, 320 - 322.

Joachim Wagner (mit Claus Schnabel): "Die betriebsratsfreie Zone und die Novellierung des Betriebsverfassungsgesetzes aus ökonomischer Sicht: Theoretische Überlegungen und empirische Befunde", *Gewerkschaftliche Monatshefte* 52 (2001), Heft 4, 237 - 243.

Joachim Wagner: "Schwarzhandel mit Eintrittskarten", *wisu - das wirtschaftsstudium* 30 (2001), Heft 5, 686 - 687.

Joachim Wagner: "Arbeitsplatzdynamik in den Industriebetrieben in Mecklenburg-Vorpommern - Fortschreibung für 1998/99 und Analysen zur Rolle des Schiffbaus", *Statistische Monatshefte Mecklenburg-Vorpommern* 11 (2001), Heft 6, 146 - 154. [*gekürzt auch erschienen in: Ulrich Schasse und Joachim Wagner (Hrsg.): Regionale Wirtschaftsanalysen mit Betriebspaneldaten - Ansätze und Ergebnisse (NIW-Vortragsreihe Band 14)*, Hannover: Niedersächsisches Institut für Wirtschaftsforschung 2001, S. 73 - 94]

Joachim Wagner (mit Ulrich Schasse) (Hrsg.): Regionale Wirtschaftsanalysen mit Betriebspaneldaten - Ansätze und Ergebnisse (NIW-Vortragsreihe Band 14), Hannover: Niedersächsisches Institut für Wirtschaftsforschung 2001.

Joachim Wagner: "Zur Mikrostruktur des Exportbooms", in: Ulrich Schasse und Joachim Wagner (Hrsg.), Regionale Wirtschaftsanalysen mit Betriebspaneldaten - Ansätze und Ergebnisse (NIW-Vortragsreihe Band 14), Hannover: Niedersächsisches Institut für Wirtschaftsforschung 2001, S. 139 - 156.

Joachim Wagner: "Tageszeitabhängige Fahrpreise bei der Bahn", wisu - das wirtschaftsstudium 30 (2001), Heft 8/9, S. 1115-1116.

Joachim Wagner (mit Claus Schnabel und Arnd Kölling): "Wirken Schwellenwerte im deutschen Arbeitsrecht als Bremse für die Arbeitsplatzschaffung in Kleinbetrieben?", in: Detlev Ehring und Peter Kalmbach (Hrsg.), Weniger Arbeitslose - aber wie?, Marburg: Metropolis 2001, S. 177 - 198.

Joachim Wagner: "Das neue Betriebsverfassungsgesetz - neue Belastungsfaktoren statt neuer Impulse", Politische Studien 52 (2001), Nr. 380, S. 70 - 78.

Joachim Wagner (mit Arnd Kölling und Claus Schnabel): "Bremst das Schwerbehindertengesetz die Arbeitsplatzdynamik in Kleinbetrieben?", in: Lutz Bellmann u. a. (Hrsg.), Beschäftigungseffekte betrieblicher Arbeitszeitgestaltung (Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung BeitrAB 251), Nürnberg: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit 2001, S. 183 - 205.

Joachim Wagner: "Arbeitsplatzdynamik in den Industriebetrieben der Raumordnungsregionen Mecklenburg-Vorpommern (1995 - 1999)", erscheint in: Statistische Monatshefte Mecklenburg-Vorpommern 12 (2002), H. 1.

Joachim Wagner: "Die Kosten für Kinder", erscheint in: wisu - das wirtschaftsstudium.

2.4: *Arbeitsberichte* (soweit nicht unter A.2.1 - A.2.3 genannt)

Andrea Japsen (mit Heiko Bergmann): "Regionaler Entrepreneurship Monitor (REM) - Konzept und erste Ergebnisse", Universität Lüneburg, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Arbeitsbericht Nr. 253, Dezember 2001.

3 Vorträge

3.1 *Beiträge zu offen ausgeschriebenen Tagungen mit Gutachterverfahren*

Joachim Wagner (mit Claus Schnabel und Arnd Kölling): "Threshold Values in German Labor Law and Job Dynamics in Small Firms: The Case of the Disability Law", Econometric Society European Meeting ESEM 2001, Lausanne, 26. - 29. August 2001.

Joachim Wagner (mit Claus Schnabel und Arnd Kölling): "Threshold Values in German Labor Law and Job Dynamics in Small Firms: The Case of the Disability Law",

European Association of Labour Economists EALE Conference 2001, Jyväskylä, 13. - 16. September 2001.

Joachim Wagner (mit Claus Schnabel und Arnd Kölling): "Threshold Values in German Labor Law and Job Dynamics in Small Firms: The Case of the Disability Law", Verein für Socialpolitik, Jahrestagung 2001, Magdeburg, 25. - 28. September 2001.

3.2 *Weitere Vorträge außerhalb der Universität Lüneburg*

Michael Gold: "Beschäftigungsdynamik unter Berücksichtigung von Anpassungskosten - Ein Ländervergleich (Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen)", Workshop *FiDASt 2001: Regionale Wirtschaftsanalysen mit Betriebspaneldaten - Ansätze und Ergebnisse*, Hannover, 22. -23. Februar 2001.

Andrea Japsen: "Förderung und Unterstützung von Existenzgründungen in der Region Lüneburg: Hilfestellung und Beratung für Existenzgründer/innen durch Lüneburger Unternehmen, Institutionen und Lüneburger Hochschulen - Gründungsnetzwerk Region Lüneburg", Automatisierungstage, Fachhochschule Nordostniedersachsen, Lüneburg, 1. März 2001.

Andrea Japsen: "Gründungsnetzwerk Region Lüneburg - Netzwerkarbeit", Grone-Schule Lüneburg, Coaching für Unternehmensgründer und Unternehmensgründerinnen, 11. Mai 2001.

Andrea Japsen: "Gründungsnetzwerk Region Lüneburg", Fachhochschule Nordostniedersachsen Buxtehude, Kolloquium für Studierende - Existenzgründung als Chance, 17. Mai 2001.

Andrea Japsen: "Gründungsnetzwerk Region Lüneburg", Fachhochschule Nordostniedersachsen Lüneburg, Lionsclub - Gastgeber Herr Prof. Dr. Maskow, 25. Juni 2001.

Andrea Japsen: "Regionaler Entrepreneurship Monitor (REM) - Unternehmensgründung als (nicht) angemeldete Nebenerwerbstätigkeit", 5. Forum Gründungsforschung - Interdisziplinäre Jahreskonferenz zur deutschsprachigen Gründungsforschung, Lüneburg, 4. Oktober 2001.

Andrea Japsen (mit Heiko Bergmann): "Regionaler Entrepreneurship Monitor (REM) - Zur Bedeutung von Entrepreneurship für regionales Wirtschaftswachstum - das Beispiel Deutschland: Das Konzept", 5. Forum Gründungsforschung - Interdisziplinäre Jahreskonferenz zur deutschsprachigen Gründungsforschung, Lüneburg, 4. Oktober 2001.

Dirk Oberschachtsiek: "Erfolgsdeterminanten bei Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit - Ein Forschungsdesign", 5. Forum Gründungsforschung - Interdisziplinäre Jahreskonferenz zur deutschsprachigen Gründungsforschung, Lüneburg, 4. Oktober 2001.

Joachim Wagner: "Zur Mikrostruktur des Exportbooms", Workshop *FiDASt 2001: Regionale Wirtschaftsanalysen mit Betriebspaneldaten - Ansätze und Ergebnisse*, Hannover, 22. -23. Februar 2001.

Joachim Wagner: "Arbeitsplatzdynamik in den Industriebetrieben in Mecklenburg-Vorpommern - Fortschreibung für 1998/99 und Analysen zur Rolle des Schiffbaus", Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern, 7. März 2001.

Joachim Wagner: "Stärkung des regionalen Gründungsgeschehens: Erfahrungen aus Lüneburg - Anregungen für Nienburg", 3. Nienburger Wirtschaftstag, Nienburg (Weser), 18. Mai 2001.

Joachim Wagner: "Untersuchungen zur Export-Dynamik mit Betriebspanel-Daten", HWWA-Gastforscherprogramm, HWWA Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv, Hamburg, 20. September 2001.

Joachim Wagner: "Arbeitsplatzdynamik in den Industriebetrieben der Raumordnungsregionen Mecklenburg-Vorpommern (1995 - 1999)", Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 15. November 2001.

3.3 Vorträge an der Universität Lüneburg

Michael Gold: "Beschäftigungsanpassung und Anpassungskosten: Ein Vergleich aus unterschiedlichen Betriebsdatensätzen", Volkswirtschaftliches Kolloquium, 31. 1. 2001.

Michael Gold: "Die Wirkungen von Anpassungskosten auf die Arbeitszeit", Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium, 20. 6. 2001.

Andrea Japsen: "Regionaler Entrepreneurship Monitor (REM) - Zur Bedeutung von Entrepreneurship für regionales Wirtschaftswachstum - das Beispiel Deutschland: Das Konzept", Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium, 4. 7. 2001.

Dirk Oberschachtsiek: "Wirtschaftsstruktur, Beschäftigungsentwicklung und Qualifikationsbedarf. Eine Untersuchung zum Beschäftigungsbedarf am Beispiel des Arbeitsamtsbezirks Lüneburg", Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium, 2. 5. 2001.

Dirk Oberschachtsiek: "Erfolgsfaktoren von Gründungsprojekten - Ein Erhebungsdesign", Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium, 6. 6. 2001.

Joachim Wagner: "Das Gesetz zur Reform des Betriebsverfassungsgesetzes und die betriebsratsfreie Zone: Anmerkungen aus ökonomischer Sicht", Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium, 25. 4. 2001.

Joachim Wagner: "Zur Novellierung des Betriebsverfassungsgesetzes: Anmerkungen aus ökonomischer Sicht", Festvortrag bei der feierlichen Übergabe der Diplome der Abschlussjahrgänge 2000/2001, 19. 5. 2001.

Joachim Wagner: "Kausale Effekte der Exporte auf Firmenwachstum und Produktivitätsdynamik: Eine empirische Studie mit einem Matching-Ansatz", Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium, 24. 10. 2001.

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten

Andrea Japsen war bis 31. Mai Koordinatorin des *Gründungsnetzwerks Region Lüneburg*. Seit dem 15. November arbeitet sie als Assistentin des Regionalcoachs im Projekt *"Gründerfreundliche Hochschulen"* in der HochschulConsult Lüneburg; dabei

hält sie engen Kontakt zu Gründern aus den beiden Lüneburger Hochschulen und zu anderen am Gründungsgeschehen beteiligten Personen und Institutionen.

Andrea Japsen hat am *Doctoral Consortium* der *Babson College/Kauffman Foundation Entrepreneurial Research Conference* in Jönköping (Schweden) vom 13. bis 17. Juni 2001 teilgenommen.

Joachim Wagner ist Mitglied im Editorial Board von *Small Business Economics*.

Joachim Wagner ist Special Editor der Rubrik 'European Data Watch' der Zeitschrift *Schmollers Jahrbuch - Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften / Journal of Applied Social Science Studies*.

Joachim Wagner ist (zusammen mit Wolfgang Franz, Knut Gerlach und Olaf Hübler) Herausgeber der Reihe *Studien zur Arbeitsmarktforschung / Studies in Labor Economics* im Campus-Verlag, Frankfurt am Main / New York.

Joachim Wagner wurde im März 2001 zum Research Fellow des IZA (Institut Zukunft der Arbeit) in Bonn berufen.

Joachim Wagner hat den Workshop *FiDASt 2001: Regionale Wirtschaftsanalysen mit Betriebspaneldaten - Ansätze und Ergebnisse*, Hannover, 22. -23. Februar 2001, organisiert und zusammen mit Ulrich Schasse den Tagungsband in der NIW-Vortragsreihe herausgegeben.

Joachim Wagner hat Buchbesprechungen im *Economic Journal*, im *Journal of Economic Literature* und in den *ifo-Studien* publiziert.

Joachim Wagner war Gutachter für die Fachzeitschriften *Industrielle Beziehungen* (2 Beiträge), *Oxford Bulletin of Economics and Statistics*, *Review of Industrial Organization*, *Small Business Economics* (5 papers) und *Weltwirtschaftliches Archiv*.

Joachim Wagner war Projektgutachter für die *Anglo-German Foundation for the Study of Industrial Society* und für die Fritz-Thyssen-Stiftung.

Joachim Wagner hat auf dem European Meeting der Econometric Society ESEM 2001 in Lausanne die Session "Economic Theory 7: Labour I" geleitet.

Joachim Wagner ist Mitglied im Projektbeirat zum Projekt "Deutschland im Wettbewerb mit Hochlohnländern: Internationale Unternehmensstrategien und nationale Standortpolitik" des HWWA-Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv / Hamburg Institute of International Economics.

Joachim Wagner ist Research Fellow am HWWA-Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv / Hamburg Institute of International Economics im Forschungsschwerpunkt "Internationale Mobilität von Unternehmen".

